

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 50

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Deckel-, Seiten- und Kopfteilen nachgeputzt und sind alsdann fertig für den Anstrich. Zunächst erhalten die Koffer eine ockerfarbige Grundierung, indem sie über Bürstenwalzen bewegt werden, die im Querschnitt eines Tisches angebracht sind und in darunter befindlichen Farbeschalen langsam rotieren. Nach dem Trocknen wird das Verfahren nochmals, aber mit einem stärkeren, deckenden Ton, wiederholt. Nachdem auch dieser getrocknet ist, werden die Koffer mit einer dünnen Lasurfarbe, dem eigentlichen Ton überzogen und werden alsdann mit Stahlkammern usw. zur Erzielung einer Maserung bearbeitet. Sollen die Koffer nicht mit Firmenaufdruck oder einer sonstigen Aufschrift versehen werden — was durch Ausschablonieren der Schrift unter Benützen von Zinkschablonen geschieht — so werden die Kanten noch mit einem schwarzen Strich versehen, dieser wird auch noch lackiert, und dann ist der Anstrich beendet. Hierauf werden die Scharniere, Griffe und Schösser angeschlagen, und bisweilen wird die Kofferkiste innen auch noch mit Vorklepppapier ausgeklebt. Eine äußere Schuhhülle aus Pappe schützt den Anstrich des Koffers während des Transportes vor Beschädigung.

Zu erwähnen wären ferner noch die feineren und kleineren Kistchen, wie solche zum Versand von Zigarren, Schokolade, Seifen, Parfüm usw. verwandt werden. Sie erfordern natürlich ein besseres Holzmaterial, und die besseren Zigarrenkisten werden, wie man weiß, aus Zedernholz hergestellt. Da dieses aber teuer und nicht immer in genügenden Mengen preiswert zu beschaffen ist, so hat man sich nach einem Ersatz umgesehen und einen solchen in der russischen Erle gefunden. Da nun das Erleholz eine hellere, gelbliche Färbung hat, so werden die Brettchen entsprechend dunkel gebeizt und durch Druck zedernartig gemasert. Gewöhnlich bestehen die meist sichtbaren Teile der Kistchen, also der Deckel, wohl auch die Seiten, aus Zedernholz, während zu den übrigen Teilen imitierte Zeder bzw. russische Erle verwandt wird. Die Schokoladen-Kistchen werden aus ungebeiztem, hellem Erleholz sowie aus unserem weißen Pappelholz hergestellt. Zu Seifen- und Parfüm-, speziell aber Eau de Cologne-Kistchen wird auch Pappel verarbeitet, jedoch weniger die hiesige, sondern vorwiegend die russische Zitterpappel, gewöhnlich Aspe oder Espe benannt; übrigens dasselbe Holz, aus dem auch unsere Zündhölzchen bestehen. Leider läßt sich dieses Holz, das in großen Mengen von Rußland nach Deutschland exportiert wird, nicht zu Kistchen für Nahrungsmittel verarbeiten und zwar lediglich seines Geruches wegen, der von den verpackten Waren zu leicht angenommen würde. — Diese sämtlichen Zedern-, Erle-, Pappel- und Espenbrettchen sind nur einige Millimeter, oder auch nur Bruchteile davon, stark und können deshalb nicht gefügt, sondern müssen gemessert werden, d. h. Brettchen für Brettchen wird mit haarscharfem Messer in der Länge des ganzen Stammes von diesem heruntergeschnitten. Oder aber die Brettchen werden geschält. Dann wird der Holzstamm genau wie bei einer Drehbank zwischen zwei Spitzen gespannt und langsam um sich selbst gedreht. Ein gegen den Stamm in seiner ganzen Länge gedrücktes Messer, das sich mechanisch mehr und mehr dem Stammherzen nähert, schält dann von dem Stamm ein einziges, großes Blatt herunter, das später in die benötigten kleineren Brettchen zerlegt wird. Diese Brettchen werden dann, wie bereits erwähnt, mit der Firma, Schutzmarke oder sonstigen Reklame bedruckt und auf Nagelmaschinen zu Kistchen zusammengenagelt.

Holz-Marktberichte.

Holzpreise in Weesen. (Korr.) An der von der Ortsverwaltung angeordneten Holzgant erzielte die Gemeinde einen Gesamterlös von rund Fr. 3079; die Schätzung betrug Fr. 2528 und ist somit ein Mehrerlös von Fr. 551 zu verzeichnen. Lindenblöcker galten per m³ 29 und 30 Fr., Eichenblöcker 48 Fr. und 1 Posten 84 Fr., Buchenblöcker 27—31 Fr., Eichen 37—40 Fr.; Scheiterholz: Lindenholz bis 9 Fr. per Ster, Buchenholz 12—14 Fr., Eichenholz 8 Fr., Eichenholz 11—12 Fr. und gemischtes Laubholz 7—9 Fr. Von Weesen wird sehr viel Holz nach dem Glarnerland verkauft.

Ueber die Erlöse der Holzverkäufe in Graubünden berichtet das Kantonsforstinspektorat im Amtsblatt:

Die Gemeinde Davin verkaufte aus dem „Lärchwald“: 66 Stück Lärchensagholz-Obermesser 1. Kl. mit 51 m³ à Fr. 38 — per m³, und 33 St. Ober- und Unter- messer 2. Kl. mit 18 m³ à Fr. 25. — (zuzüglich Fr. 12. — per m³ für Transportkosten bis Station Glanz).

Über die Holzpreise im Thurgau berichtet „Der praktische Forstwart“:

An der Holzgant vom 5. Februar im Stadtwald Bischofszell erzielten: 23 Buchen à 0,75 m³ per St., Fr. 40.40 per m³; 81 Blöcker à 0,62 m³ per Stück, Fr. 31.15 per m³; 413 Säg-, Bau- und Schindelfstämme à 0,91 m³ per St., Fr. 33.15 per m³. Vom Nadelholz waren zirka 50 % Kottannen, 25 % Weißtannen und 25 % Föhren. Alles ohne Rinde gemessen. Es wurde alles Holz an die Säger, Decker und einzelne Zimmermeister der Umgegend verkauft. Auffallend erscheint es, daß das Langholz gegenüber den Blöchern einen bedeutend höhern Preis erzielte, was hier schon mehrmals der Fall war.

In Kreuzlingen wurden bei der am 2. Februar in der Bürger- und Schuppiswaldung abgehaltenen Holzgant folgende Preise bezahlt: Eichen 1. Qualität bis 4,50 m³ Inhalt 100—138 Fr. per m³, Eichen 2. Qual. 78—90 Fr. per m³, Säg-Eichen bis 1,88 m³ Inhalt 100—105 Fr. per m³, Spalt-Eichen 50—60 Fr. per m³, Buchen 1. Qualität 1,50—4,30 m³ Inhalt 54—65 Fr. per m³.

Der Verein der Holzindustriellen und Holzhändler von Mannheim und Umgebung teilt mit, daß er sich durch die anhaltende Teuerung des Rohmaterials sowie die Steigerung der Unkosten genötigt sieht, eine Erhöhung der Verkaufspreise vorzunehmen.

Uerschiedenes.

Wanner & Co., A.-G., Horgen. Die Gesellschaft hat in Schaffhausen eine Zweigniederlassung errichtet.

Gesellschaft für Holzstoffbereitung, Basel. An der Börse taxiert man die Dividende für das Jahr 1911 auf 16—17%. Die vorjährige Dividende betrug 17%. Der Geschäftsgang sei gegenwärtig ein sehr befriedigender.

Société des Ateliers de Charpente et Menuiserie à Montreux. Für das Geschäftsjahr 1911 wird auf die durch Rückzahlung auf 300 Fr. reduzierte Aktie eine Dividende von 50 Fr. ausgerichtet; für das Jahr 1910 entfiel auf die Aktien die gleiche Dividende von 50 Fr. auf den damaligen Aktienbetrag von 375 Fr.

Bei Adressenänderungen

wollen unsere geehrten Abonnenten zur Vermeidung von Irrtümern aus neben der neuen stets auch die alte Adresse mitteilen. Die Expedition.